

Podiumsvoten / Prises de position

Der Stellenwert schulärztlicher Aufgaben aus der Sicht eines vollamtlichen Schularztes

H. Isenschmid

Schulärztliche Dienste der Stadt Zürich, Parkring 4, 8027 Zürich

Es gibt gegenwärtig drei Schwerpunkte der schulärztlichen Arbeit.

Erstens muss der Schularzt sich um ein konstruktives Verhältnis zur Schulpsychologie und zur Heilpädagogik bemühen. Diese Bereiche sind in den letzten Jahren gross und grösser geworden, zum Teil wohl in Form gewisser Modeströmungen. Aber es ist doch auch sehr viel Gutes, Interessantes und Hilfreiches gewachsen. Vielerorts haben sich leider separate Züge gebildet. Ich meine nun, es wäre äusserst wichtig, sich gegenseitig zu öffnen, sich kennenzulernen, damit im Interesse der Schüler Schularzt, Schulpsychologe und Heilpädagoge am gleichen Strick ziehen. Dazu sind wohl da und dort, hüben und drüben, etliche Hindernisse, vielleicht auch der eigene Schatten, zu überspringen. Wir sollten an einer späteren ähnlichen Veranstaltung über diese Fragen reden. Dass wir dabei die angestammten, immer noch wichtigen Aufgaben des Schularztes nicht vergessen sollen, ist selbstverständlich.

Zweitens wollen und müssen wir die Gesundheitserziehung fördern und stärkeren Einfluss gewinnen auf die Schule. Wir müssen also, um mit den Worten von Kollege Philipp zu sprechen, versuchen, die Schule dem Schüler ein Stück weit anzupassen. Dazu müssen wir das Vertrauen der Lehrerschaft und der Schulbehörde gewinnen. Nur so wird dem Schularzt genügend Gewicht beigemessen werden, damit er dann auch wirklich Einfluss nehmen kann. Dieses Vertrauen und diese Einflussmöglichkeit entsteht vor allem durch intensiven Kontakt mit Lehrern, Schulpflegern und Behörden. Wir sollten nicht warten bis die andern kommen, sondern sollen selber hingehen, Gespräche führen über Problemschüler, mit Problemschülern und über allgemeine Schulfragen, die den Schularzt angehen. Ähnlich wie der Hausbesuch des Praktikers gibt der Besuch des Schularztes im Klassenzimmer und das Gespräch mit dem Lehrer und mit den Behördevertretern die aufschlussreichsten Informationen und legt den Grund zu Vertrauen und Einfluss.

Drittens muss eine Lanze gebrochen werden für eine personale Medizin auch in der schulärztlichen Tätigkeit. Die Erfahrung zeigt, dass nicht nur in der ärztlichen Praxis sondern auch im öffentlichen Gesundheitswesen, ja sogar als Amtsarzt das Prinzip der personalen Medizin trotz aller Administration hochgehalten werden kann. Jeder Kranke und Hilfesuchende, auch die Schüler und ihre Eltern, erwarten vom Arzt ein Mitgehen und Mitfühlen. Sie wollen eine konkrete Hilfe, und wenn es "nur" die Zuwendung, die Aufmunterung und das Zuhören können sind. Auch eine Reihenuntersuchung kann persönlich oder unpersönlich gestaltet werden, auch hier kann der Arzt seine Zuwendung und sein Wohlwollen einsetzen. In der Sprechstunde für ausgewählte Problemschüler gelten die

gleichen Regeln wie in der privaten Praxis mit dem zusätzlichen Vorteil, dass wir als vollamtliche Schulärzte weniger unter Zeitdruck stehen. Die Begrenzung unserer Tätigkeit ist damit gegeben, dass die Probleme, um die wir uns kümmern, mit der Schule zusammenhängen. In diesem Rahmen sind auch wir vollamtlichen Schulärzte von unseren praktizierenden Kollegen anerkannt und können meiner Erfahrung nach mit ihnen zusammenarbeiten, ohne dass wir uns ins Gehege kommen. Wir sind auf Grund von Erfahrung und Weiterbildung im recht breiten Bereich der Schulmedizin zuhause und haben von daher betreuende und koordinative Aufgaben, ähnlich wie der Allgemeinpraktiker im Gestrüpp der spezialisierten Medizin.

Zusammenfassung

Die Schulärzte sollten sich für die Probleme der Schulpsychologie und der Heilpädagogik öffnen und mit deren Vertretern zusammenarbeiten. Es ist sehr wichtig, das Vertrauen der Lehrerschaft und der Schulbehörden zu gewinnen, damit die Schulärzte mehr Einfluss erhalten in der Schulpolitik. Dadurch kann den schulärztlichen Aufgaben, vor allem der Gesundheitserziehung, grösseres Gewicht verschafft werden. Schulärzte sollten sich mutig dafür einsetzen, trotz der Flut von Administration und Statistik und trotz der technisierten Wissenschaft eine persönliche und individuelle Medizin betreiben zu können.

Résumé L'importance de quelques devoirs de la médecine scolaire, vu par un médecin scolaire à plein emploi

Les médecins scolaires devraient s'ouvrir aux problèmes de la psychologie scolaire et de la pédagogie thérapeutique et coopérer avec leurs représentants. Il est très important de gagner la confiance des enseignants et des autorités scolaires, pour que les médecins scolaires obtiennent une plus grande influence dans la politique scolaire. De cette manière les tâches de la médecine scolaire, avant tout l'éducation d'hygiène, peuvent prendre une position plus importante. Les médecins scolaires devraient s'engager courageusement à pouvoir pratiquer une médecine personnelle et individuelle - malgré la masse de devoirs administratifs et statistiques et malgré une science de plus en plus dominée par la technique.

Summary The importance of some duties of school medicine from the point of view of a full-time school doctor

School doctors should open up to the problems of educational psychology and therapeutic pedagogy and cooperate with their representatives. It is essential to win the confidence of the teaching staff and the authorities of education in order to give the school doctors

(continued page 32)